



**4 Wochen
für € 22,-
ohne Vertragsbindung!**

Gutschein für Sport, Wellness und Gesundheit

Lernen Sie ELIXIA mit diesem Gutschein unverbindlich 4 Wochen* für nur € 22,- kennen. Wir laden Sie herzlich zu uns ein! Mehr Infos über ELIXIA unter www.elixia.de

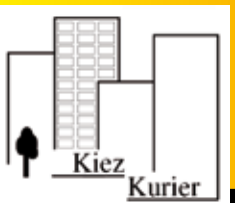
**ELIXIA Tegel, Am Borsigturm 2 (in den Borsighallen)
Tel.: 030/43 55 99 55**

*Dieser Gutschein ist bis 31. August 2006 im Club ELIXIA Tegel einlösbar. Gilt für Personen ab 18 Jahre, die ELIXIA noch nicht kennen. Einlass unter Vorbehalt. Keine Barauszahlung.

Vitalität erleben.

ELIXIA
Health & Wellness Group

KiezKurier MV



3. JAHRGANG

SEPTEMBER 2006

7. AUSGABE

Auf ein Wort!



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Leser,

Sie halten die neue Ausgabe des KiezKurier in Händen. Normalerweise begrüßt Sie an dieser Stelle immer Michael Dietmann. Heute nutze ich die Gelegenheit Ihnen die neuste Ausgabe des KiezKurier ans Herz zu legen. Auch diesmal finden Sie viele Informationen, Berichte und Geschichten rund um das MV. Ich glaube, man kann wirklich sagen, dass der KiezKurier ein würdiger Nachfolger des MV-Express ist.

Am 17. September wird in Berlin gewählt. Ich bewerbe mich erneut als Bürgermeisterin von Reinickendorf und würde mich sehr freuen, wenn Sie mich, die CDU und Michael Dietmann im MV unterstützen und wählen würden. Sicherlich finden sich auch in diesem KiezKurier wieder viele gute Gründe, warum die CDU in Reinickendorf erste Wahl ist.

In diesem Sinne nun viel Spaß beim Lesen des neuen KiezKurier!

Ihre

Michael Dietmann

Marlies Wanjura

Millionengrab Stummelstraße

Ex-SPD-Senator Strieder versenkt 12 Millionen Euro im märkischen Sand

AM 1. JUNI DIESEN JAHRES wurde die Verlängerung der Straße Am Nordgraben eröffnet. Nicht erst seit diesem Tag fragen sich viele Neumärker, was für einen Sinn diese neue Straße vor der Haustür des MV hat. Kaum ein Auto nutzt die neue Straße, die pro Meter 13.000 Euro Baukosten verschlungen hat. Ursprünglich war die Straße als Entlastungsstraße für das MV und gleichzeitig für die Erschließung des Geländes Pankow Park gedacht. Die CDU und auch die GESOBAU hatten sich für diese Umfahrung bis zur Quickborner Straße stark gemacht, um den Schwerlastverkehr aus dem Dannenwalder Weg und der Treuenbrietzener Straße heraus zu bekommen. Immerhin befinden sich in diesen Straßen mehrere Schulen und Kitas. Mit der Umfahrung hätte man einen groß-

en Teil des Verkehrs und vor allem den Anlieferverkehr für den Zerpenschleuser Ring aus den Wohngebieten im MV verbannen können. Alles war vorbereitet, selbst die Finanzierung war gesichert. Einzig die SPD Reinickendorf und ihr damaliger Bausenator Strieder, der 2003 wegen der Tempodrom Affäre zurücktreten musste, sowie die Grünen waren gegen das Vorhaben. Auf Drängen der SPD wurde die Planung bis zur Quickborner Straße schließlich gekappt und die Stummelstraße ohne Funktion für fast 12 Mio Euro gebaut. Ein Millionengrab ohne Nutzen für die Menschen im MV. „Ich bleibe dabei, die Umfahrung bis zur Quickborner Straße wäre richtig gewesen. Es liegen so viele Schulen und Kitas am Dannenwalder Weg und der Treuenbriet-

zener Straße, da wäre es notwendig, etwas für die Sicherheit der Kinder zu unternehmen: Die SPD hat das verhindert, um einen kleinen Grünstreifen am ehemaligen Todesstreifen zu erhalten. Da erkennt man halt, welche Prioritäten hier gesetzt werden“, so Dietmann sichtlich verärgert. „Was hätte man mit 12 Mio Euro alles Sinnvolles machen können!“ Die CDU hat klar gemacht, dass sie sich dafür einsetzen wird, die Straße bis zur Quickborner Straße zu verlängern. „Ein erster Teilabschnitt ist jetzt gebaut, nun werden wir uns für den Bau des zweiten Abschnitts einsetzen, damit die 12 Mio Euro nicht umsonst von der SPD im Märkischen Sand versenkt wurden“, so der Wahlkreisabgeordnete des MV Michael Dietmann..

Wolfgang Weichert

BSR Kontrollfahrt durch das MV

ENDE JULI FOLGTE der Wahlkreisabgeordnete des MV, Michael Dietmann, einer Einladung der BSR zu einer Kontrollfahrt durch das MV. Kontrolliert werden sollte der Zustand der Straßen und Gehwege anhand des BSR-üblichen Kontrollprocedures. So wurden der Senftenberger Ring, die Quickborner Straße und die Wittenauer Straße begutachtet. In allen drei Straßen fanden sich Mängel, die jetzt von der BSR beseitigt wurden. Von illegaler Müllablagerung bis hin zur sicher witterungsbedingten Bewachung mit Pflanzen auf den Gehwegen fand sich fast alles. Und auch wenn es überwiegend ordentlich aussah, da waren sich alle Beteiligten einig, so müssen jetzt doch ein paar Hausarbeiten von der BSR gemacht werden. „Ich werde das jetzt regelmäßig

machen, um darauf zu achten, dass die Straßen im MV ordentlich und sauber sind“, so Dietmann. Da die Kontrollteams der BSR ja nicht überall sein können, freut sich die

BSR auch auf Hinweise und Anregungen. Dafür gibt es eine extra Service-Hotline, die Sie unter 030/75924900 erreichen.

Sven Pioch



Saubere Sache: Michael Dietmann und die das Kontrollteam der BSR.

Dick Kasse ... aber kein Geld für die Mieter

DIE GESOBAU BEEENDETE das vergangene Jahr mit einem Plus von rund 8,5 Mio Euro in der Bilanz. Die Wohnungsbaugesellschaft Gewobag verbuchte im vergangenen Jahr ein Plus von knapp 17 Millionen Euro. Damit gehört sie neben der Howoge und der GESOBAU zu den drei Unternehmen, die in den vergangenen drei Jahren durchgehend positive Jahresergebnisse vorweisen konnten.

Trotz dieser positiven Bilanz der GESOBAU wird zuwenig Geld in die Sauberkeit der Häuser und in die Wiedereinführung von Hauswarten investiert. Auch Geld für Instand-

instand gesetzt werden aber das Geld wurde dann doch anderweitig verwendet. Die Hauseingänge, Treppenhäuser und das Wohnumfeld sind in einem sehr desolaten



Graffiti in der Finsterwalder Straße

haltungsarbeiten ist nicht da. Bestes Beispiel hierfür sind die Häuser in der Finsterwalder Straße. Wie uns Mieter berichteten sollte hier

Zustand. Da ist der Vergleich mit den „schlimmen Heuschrecken“ doch gar nicht so abwegig, oder?

Ernst-Jürgen Kuke

MZ wird modernisiert

NEUE EIGENTÜMER bringen neuen Schwung – jedenfalls manchmal. In jedem Fall hat der Käufer des MZ, die Dubai Investment Group, einiges mit dem MZ vor. In den nächsten zwei Jahren will man ca. fünf bis acht Mio Euro investieren. Dabei sollen große Ladenbereiche zwischen dem Marktplatz und dem Brunnenplatz erneuert werden. Der derzeitige Umbau der ehemaligen Mema Fläche für einen Plus Verbrauchermarkt und der Drogeriekette dm zeigen, dass den Worten auch Taten folgen. Nach Informationen des Centermanagements soll die Eröffnung noch in diesem Jahr erfolgen. Auch im Neubau am Wilhelmsruher Damm sind Veränderungen der Branchen geplant. Zugleich plant der Investor den Bau eines zusätzlichen Parkhauses mit ca. 1.000 Stellplätzen. Wo dies allerdings

entstehen soll, ist derzeit unklar. Die derzeitigen Parkmöglichkeiten sind zunehmend mehr als ausgelastet. Auch das Apartmenthaus am Marktplatz soll eine neue Nutzung erfahren. Zunächst wurde mit den meisten Mietern eine Aufhebung ihrer Mietverträge verhandelt, diejenigen, die trotzdem gern im Haus bleiben wollten, wurde eine neu sanierte Wohnung im gleichen Haus, auf der dritten Etage, angeboten. Somit könnte dann das fast vollständig entmietete Haus saniert werden kann. Hinter den Kulissen macht das Gerücht die Runde, der Investor möchte in diesem Haus ein Hotel ansiedeln. Man darf also gespannt sein, wie es im MZ weitergeht. In jedem Falle ist es gut zu wissen, dass der neue Eigentümer weiter im MV investieren möchte!

Ernst-Jürgen Kuke

WERBE- & VERTRIEBS - AGENTUR

KIRCHSTRASSE 9-15
13158 BERLIN
www.werbe-koenige.de



TEL. (030) 47 75 04 82
FAX (030) 47 75 04 83
info@werbe-koenige.de

Verteilung von Werbeschriften, Zeitschriften, Katalogen, Prospekten, Handzetteln und Warenproben

Verteilung Ihres Werbematerials in Berlin und im Land Brandenburg
Langjährige Erfahrung in der Direktwerbung

Fünf gute Gründe

»Michael Dietmann ist ein **Kind des MV**. Er kennt das MV und setzt sich dafür ein.«

Dr. Rolf Brüning, ehemaliger Vorstand der GESOBAU

» Herr Dietmann ist für uns eine Persönlichkeit im MV. Er ist **stets ansprechbar, freundlich, verbindlich und aktiv** im Märkischen Viertel unterwegs. Er bringt nicht nur die Probleme des MV in Erfahrung, er nimmt sich dieser auch mit großen Engagement an. «

Ted Walle, Centermanager des Märkischen Zentrums

» An meinen ehemaligen Schüler Michael Dietmann kann ich mich noch sehr gut erinnern. Damals schon zeichnete er sich durch **Leistungsbereitschaft, Zuverlässigkeit und Verantwortungsbereitschaft** aus. Eigenschaften, die er jetzt in die Politik einbringt! «

Angelika Bornschein, Schulleiterin der Märkischen Grundschule, Staatliche Europa-Schule Berlin

» Michael Dietmann ist ein **Mann mit Idealismus**. Ich bin dankbar für jeden, der in der Politik Verantwortung übernimmt zum Wohl unserer Stadt. Insofern wünsche ich mir weiterhin gute Zusammenarbeit mit dem Wahlkreisabgeordneten unseres MV. «

Sven Schönheit, Pfarrer der Ev. Apostel-Petrus-Gemeinde am Wilhelmsruher Damm

» Michael Dietmann ist ein Freund und Förderer des Sports. Ich kenne ihn als **verlässlichen und engagierten Politiker**, der sich seit vielen Jahren phantastisch für das Märkische Viertel engagiert! «

Joachim Leschnitzer, Präsident des TSV Wittenau 1896 e.V.

„Das MV ist mir eine Herzensangelegenheit.“

Interview mit Michael Dietmann, dem Wahlkreisabgeordneten für das Märkische Viertel

KIEZKURIER: Herr Dietmann, Sie kandidieren erneut für das Berliner Abgeordnetenhaus, warum?

MICHAEL DIETMANN: Berlin wird unter Wert regiert. Unsere Heimatstadt Berlin hat so viele Chancen und Potentiale, die aber von Rot-Rot nicht genutzt werden. Ich will mich nicht abfinden mit 300.000 Arbeitslosen, 500.000 Verbrechen jährlich und 600.000 ausgefallenen Unterrichtsstunden. Daran will ich etwas ändern. Für mich heißt das: Partyzeit vorbei, Herr Wowereit! Berlin kann mehr.



Familienmensch: Die Familie gibt Michael Dietmann tollen Rückhalt, gerade wenn es im Beruf oder der Politik mal stürmisch zugeht.

KIEZKURIER: Wie wichtig ist Ihnen dabei die Arbeit im Wahlkreis?

DIETMANN: Ich glaube, ich habe in den vergangenen Jahren immer wieder bewiesen, wie wichtig mir die Menschen im MV sind. Ich will auch weiterhin ein starker Interessenvertreter für die Neumärker sein. Wir haben in den letzten Jahren soviel zusammen bewirken können: die Abschaffung der Fehlbelegungsabgabe, die Verhinderung der Bebauung des Marktplatzes und



Zwei, die sich für das Märkische Viertel stark machen: Marlies Wanjura und Michael Dietmann.

satz etwas in der Politik bewirken kann!

KIEZKURIER: Was verbinden Sie mit dem MV?

DIETMANN: Es ist meine Heimat. Ich bin hier aufgewachsen und tief verwurzelt, zum Beispiel über meine Mitgliedschaft beim TSV Wittenau. Ich kenne hier jeden Fleck und mache seit 20 Jahren Politik im und für das MV. Ich würde sagen, es ist eine Herzensangelegenheit.

KIEZKURIER: Sie haben in letzter Zeit die GESOBAU schwer kritisiert. Was kritisieren Sie?

DIETMANN: Die Mieter, vor allem die, die schon lange im MV wohnen, haben das Gefühl, in Ihren Sorgen nicht ernst genommen

zu werden. Sicherheit und Sauberkeit sind für ein Wohnumfeld elementar. Hier hat die GESOBAU noch immer eine große Baustelle.

Die Resonanz auf unsere Aktion „Pro Hausmeister“ macht deutlich, dass die gegenwärtige Situation für viele unbefriedigend ist. Wie Sie wissen, hatten wir Anfang des Jahres eine Veranstaltung mit 600 Bürgern, die mit der Situation bei der GESOBAU und im MV nicht zufrieden waren. Da müssen doch alle Alarmsirenen anheulen! Hier würde ich mir mehr Aktivität von der GESOBAU wünschen.

KIEZKURIER: Was sind Ihre Schwerpunktthemen in der parlamentarischen Arbeit?

DIETMANN: Ich leite den Arbeitskreis für Wirtschaft und Arbeit der CDU-Fraktion. Außerdem bin ich wirtschaftspolitischer Sprecher meiner Fraktion. Das Thema Wirtschaft liegt mir deswegen so am Herzen, weil diese Stadt neue Arbeitsplätze benötigt, sich aber auch um die bestehenden mehr kümmern muss. Das traurige Beispiel JVC an der Quickborner Straße macht deutlich, dass der Senat sich zu wenig um diese Themen kümmert. Die Folge sind 19 % Arbeitslosigkeit.

KIEZKURIER: Reinickendorf gilt als Vorzeigebereich in punkto Wirtschaftsfreundlichkeit?

DIETMANN: Das stimmt und liegt daran, dass Marlies Wanjura, die ich für eine exzellente Bürgermeisterin halte, dieses Thema schon früh zur Chefsache erklärt hat. In vielen wirtschaftspolitischen

Sachfragen, die für den Bezirk wichtig sind, arbeiten wir eng zusammen. Sie hat den Bezirk Reinickendorf wirklich vorangebracht. Wenn ich mit Vertretern der Wirtschaft spreche, gibt es nur Lob für Wanjuras Arbeit. Sie nutzt dies Renommee für neue Jobs in Reinickendorf oder Schulpartnerschaften. Selbst der rot-rote Senat nimmt dies jetzt als Vorbild!



Michael Dietmann engagiert sich im Abgeordnetenhaus für die Neumärker.

KIEZKURIER: Was machen Sie außerhalb der Politik?

DIETMANN: Meine freie Zeit gehört meiner Familie, meiner Frau Susanne und meinen beiden Töchtern. Wie alle Väter bin ich ganz vernarrt in die beiden – aber das ist ja auch ganz normal. Meine Familie ist ein toller Rückhalt, gerade wenn es im Beruf oder der Politik mal stürmisch zugeht.

Das Interview führte Chefredakteur Ernst-Jürgen Kuke.

www.michael-dietmann.de

Reinickendorf statt Rot-Rot: Marlies Wanjura wählen!

Michael Dietmann:
Mit Sicherheit für ein
starkes MV!



RESTAURANT
Castell

Familie Krolo
Teschendorfer Weg 6
13439 Berlin
Märkisches Viertel
Tel.: 415 41 03

- Warme Küche v. 11.30 - 23 Uhr.
- Extraraum für Festlichkeiten.
- Alle Speisen auch außer Haus.

Ristorante
am
Brunnenplatz



Alle Speisen auch außer Haus.

Öffnungszeiten:
Montag bis Samstag
8.00 bis 24.00 Uhr
Sonntag
9.00 bis 22.00 Uhr

H. LAATZIG
Automobile GmbH

Stützpunkt zur Umrüstung für Gasfahrzeuge
Nachrüstung von Rußpartikelfiltern
Windschutzscheiben - Veredelung durch Nanotechnologie

Unser Aktionsangebot:
für das lackschadenfreie Ausbeulen einer Delle
ab 25,00€

Hans Laatzig Automobile GmbH
Eichhorster Weg 91 • 13435 Berlin • Telefon 030/ 40 90 03-0
www.laatzig.de • info@laatzig.de

MV-Wochenmarkt



Ihr traditioneller
Nahversorger mit der
Frische der Natur.

Immer **Donnerstags**
8 - 13 Uhr und
Samstags 8 - 14 Uhr
auf dem Marktplatz
im Einkaufszentrum.

Das Ende der „ewigen Brache“ Bettina-von-Arnim-Schule?

HORIZONTE E.V. BAUT mit seinen Kindern, Jugendlichen und Eltern an Nachmittagen auf dem Gelände mit einfachen Mitteln und Materialien, die sich organisieren lassen, das Gelände aus und versucht durch die Anwesenheit die Kinder bzw. Jugendliche vor Ort zu integrieren und zum Mitgestalten und Bauen zu motivieren. Beginn sollte die Fläche der Skaterrampe sein, die mit der Baukuhle verbunden werden könnte, um sie als Fahrweg für Räder zu nutzen. Die Gesobau hat einen Container aufgestellt, der zur Aufbewahrung von Materialien und Werkzeug, aber auch zum Aufenthalt dient. Dieser Wagen kann auch als Fläche für Informationsmaterial und Beschreibung des Vorhabens benutzt werden. Hier werden derzeit einmal in der Woche Leseabende durchge-

führt und bei kalter Witterung kann man sich hier auch mal aufwärmen. Grundsätzlich sollte die Umsetzung kleinteilig Schritt für Schritt passieren. Das Gelände könnte bei entsprechender Akzeptanz eine lebendige Landschaft werden, die sich immer wieder nach Bedarf über längere Zeiten umgestaltet. Eingesetzt werden soll zur Gestaltung vorwiegend Muskelkraft der Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen.

1. Beginn mit dem Ausbau an der Skaterrampe. Aufschüttung eines Hügels und verbinden mit der sich anschließenden Mulde. So entsteht ein erster abgeschlossener Parcours für Räder.
2. Das Holz, das sich derzeit auf der Baustelle befindet wird für Sitzgelegenheiten benutzt und in die Landschaft mit integriert.
3. Die Mulde könnte langfristig tief-

er gegraben werden, das zu bewegendende Erreich wird als angehender Lärmschutzwall Richtung Straße bewegt.

4. Die Pflanzen werden erhalten und die Vegetation um den Bauwagen mit Obstbäumen und Kräutern ergänzt.
5. Im Frühjahr werden mit Weiden Höhlen und Gänge gestaltet. Natürlich gibt es viele Ideen, wie z.B. überdachte und bewachsene Sitzmöglichkeiten, die z.B. überklettert oder durchkrochen werden können, oder die sich in einem Naturlabyrinth befinden und/oder mit essbaren Pflanzen bewachsen sind. Eine andere Überlegung ist der Aufbau eines Gartens für die Sinne (hören, tasten, fühlen, riechen, sehen, schmecken) oder ein „Trimm Dich Pfad“.

Grundsätzlich sollen bei Planung,

Bau und Betreuung die Nutzer, Nachbarn und anliegende Einrichtungen mit einbezogen werden. Horizonte e.V. hat keine Gelder, die zur Verfügung gestellt werden könnten, um eine Betreuung des Platzes zu gewährleisten. Sie bieten nur an, durch die Präsenz ihrer Mitarbeiter und die bedarfsgerechte Verlegung ihrer Gruppen, sowie den Einsatz vereinter Muskelkraft und Kreativität den Platz für die Kinder, Jugendlichen und Familien mitzugestalten. Die Benutzer (Kinder und Jugendliche) sollen jedoch weitgehend selbstverantwortlich sein (Müll entfernen und auf Vandalismus achten). Potentielle Nutzer könnten, wenn möglich, in die Angebote integriert werden. Sie übernehmen Betreuungsaufgaben, die an eine Mitgestaltung gekoppelt werden könnten. Horizonte e.V. ist dazu im Gespräch mit anderen Trägern (Lauterbachschule, Bettina von Arnim Schule, ComX). Die Präsenz eines Wachdienstes abends und nachts wäre wünschenswert. Horizonte e.V. will sich hauptsächlich auf organisierbares Material beschränken. Alles Weitere müsste beantragt werden, z.B. durch Stiftungsmittel, Sponsoring oder Mittel der GESOBAU. Vielleicht wird dieses jetzt unschöne Gelände zukünftig wieder sinnvoll genutzt, wünschenswert wäre es! Wer Kontakt zu Horizonte e.V. aufnehmen möchte um diesen zu unterstützen, kann sich per mail an redaktion@cdu-im-mv.de wenden.

Ernst-Jürgen Kuke

Liebe ist ...

LEBENSQUALITÄT, HERZLICHKEIT, Sachkompetenz und Fleiß sind die Markenzeichen unseres Bezirks. Damit dies so bleibt, haben sich junge, stolze Reinickendorfer zu einer Initiative zusammengeschlossen. „I love Reinickendorf“ wirbt für einen erfolgreichen und attraktiven



Bezirk in Berlin und seine begeisterungsfähigen Menschen. Auch Sie können diese Initiative unterstützen. Informieren Sie sich einfach unter www.i-love-reinickendorf.de und sagen Sie „Ja“ zu Reinickendorf.

Sven Cybulski

Ehrenamtlich!

„**ES GIBT NICHTS GUTES** – außer man tut es!“ Diesen Spruch haben sich die Mitarbeiter des Reinickendorfer Ehrenamtsbüros auf die Fahne geschrieben. Bei Ihnen geht es weder um Parteien, noch um Religionen, sondern allein um die Bereitschaft, helfen zu wollen. Seit 1996 ist das Büro – initiiert von Marlies Wanjura – an zwei Standorten tätig. Soziales und kulturelles Engagement von Bürgerinnen und Bürgern jeden Alters ist nicht nur in Betracht der leeren öffentlichen Kassen ein unschätzbare Wert im gesellschaftlichen Miteinander. Ehrenamt und freiwilliges Engagement sind eine Chance für jeden Einzelnen sich einzumischen und mitzugestalten. Dieses Engagement ist nicht nur Hilfe für andere, sondern bedeutet auch persönliche Weiterentwicklung. Reinickendorf war der erste Bezirk, der einen „Runden Tisch des Ehrenamtes“ mit viel Erfolg initiiert hat. Jährlich findet der „Tag des Ehrenamtes“ statt, an dem Hilfsorganisationen ihre Arbeit vorstellen und Nachwuchs-Werbung für das Ehrenamt betreiben. Das Ehrenamtsbüro vermittelt Menschen, die sich engagieren wollen, in verschiedene Projekte und Einrichtungen, wo jeder Einzelne seine Talente, Lebens- und Berufserfahrungen einbringen kann. Jedes Jahr findet eine „Dankeschön-Veranstaltung“ im Ernst-Reuter-Saal statt. Wanjura würdigt mit dieser Feier die Verdienste der ehrenamtlich Tätigen, ohne deren Einsatz manches Projekt im Bezirk nicht realisierbar wäre.

Klaus-Jürgen Lück

Falsche Priorität bei der GESOBAU?!

DIE GESOBAU HAT IM JULI ein neues Integrationsprojekt vorgestellt. Das Projekt will das Miteinander zwischen deutschen und nicht-deutschen Mietern fördern. Geplant ist auch ein Migrantenebeirat. Auch die GESOBAU Mitarbeiter werden in Interkulturalität qualifiziert. Über die Höhe der Kosten wollte die GESOBAU nichts sagen. Sicher ist nur, dass dies durch alle Mieter mitfinanziert wird. „So wichtig, wie ich die Idee finde, so habe ich doch den Eindruck, dass die Priorität zumindest für das MV falsch gesetzt ist. Dafür gibt es noch zu viele Dinge, die den normalen Mietern unter den Nägeln brennen, zum Beispiel die Themen Sauberkeit und Sicherheit. Hier würde ich mir das gleiche Engagement der GESOBAU wünschen, wie Sie das bei diesem Integrationsprojekt an den Tag legt“, so der CDU-Bezirksverordnete Wolfgang Weichert.

Sven Cybulski

Ihre Meinung zählt

Bitte schreiben Sie uns Ihre Meinung zu diesem Thema an: KiezKurier, Alt-Reinickendorf 38, 13407 Berlin. Oder mailen Sie an redaktion@cdu-im-mv.de. Auch zu allen anderen Themen interessiert uns Ihr Feedback.

Deutschlands kundenfreundlichste Krankenkasse *
*In Sachen Kundenzufriedenheit bei frei wählbaren Krankenkassen laut Kundenmonitor Deutschland 2005



Jetzt wechseln

zu Deutschlands kundenfreundlichster Krankenkasse:
0800/43 54 636 - www.gek.de
GEK Berlin, Hohenzollerndamm 183,
Tel: 030/863917-0
Berlin-Wilmersdorf@gek.de

Das Maximum an Leistungen.
Ein Minimum an Verwaltungskosten: Das ist meine Gmünder.

Die GEK: immer das Maximum der gesetzlichen Leistungen. Darüber hinaus ein Höchstmaß an Extra-Leistungen. Und beim Verwaltungsaufwand liegen wir weit unter dem Durchschnitt der gesetzlichen Krankenversicherungen.

Mit uns geht's Ihnen gut.

Shoppen am Wilhelmsruher Damm



Im Norden
das Größte!
**MÄRKISCHES
ZENTRUM**
www.maerkisches-zentrum.de

WÖHRL SATURN WOOLWORTH Aldi Nord H&M NORDSEE real

S+U Wittenau • 3 Stunden frei • 122, 124, 221, M21, X21, X33

Wir gestalten individuelle Lebensqualität

60
JAHRE

1946-2006

UNION
HILFS
WERK
www.unionhilfswerk.de

Auch im Norden Berlins ist das UNIONHILFSWERK für Sie da:

Pflegedienst Reinickendorf ☎ 4 01 70 61



Examierte Krankenschwestern und geschulte Pflegekräfte - Familienpflege - gerontopsychiatrische Pflege Vermittlung von pflegeergänzenden Dienstleistungen - kostenlose Beratung zu Kurzzeit- und Verhinderungspflege - diplomierte Sozialarbeiterin - zertifiziertes Qualitätsmanagement - 24-Stunden-Rufbereitschaft
Ärztelhaus Oranienburgerstraße 86
13437 Berlin-Wittenau
Pflegedienstleitung: Sylvelin Schatton

Deutsch-französische Europa-Kindertagesstätte
☎ 91 20 85 96



Bilinguales Betreuungskonzept mit integrativer Ausrichtung und altersgemischten Gruppen - muttersprachlich französische Erzieherinnen und Heilpädagoginnen für Integration - Kooperation mit der staatlichen Europaschule in unserer Nachbarschaft - Platz für insgesamt 150 Kinder.

Tramper Weg 4, 13439 Berlin
Leiterin: Christine Zintz

Bezirksverband Reinickendorf

Angebote für Jung und Alt - kulturelle Veranstaltungen - Training für Körper und Geist - Ausflüge, Reisen - Beratung im Umgang mit Behörden
Fünf Ortsteilgruppen: Märkisches Viertel, Waidmannslust/Lübars, Borsigwalde/Tegel, Schäfersee, Frohnau,
Vorsitzender: Joachim Leschnitzer ☎ 4 14 41 17

Mobilitätshilfediens Reinickendorf

☎ 4 03 12 32

Begleitdienste und Hilfe im Kiez für geh- oder sehbehinderte Personen sowie Rollstuhlfahrer - Schiebedienste - Treppentransporte
Wittenauer Straße 7
13435 Berlin
Ansprechpartnerinnen: Birgit Meinhardt, Gabriele Lehmann



Günter-Zemla-Haus - Selbsthilfe- und Stadtteilzentrum
☎ 4 16 48 42

Selbsthilfe- und Freizeittreffpunkt - eine Begegnungsstätte, die offen ist für alle interessierten Bürgerinnen und Bürger - Raum für Kontakte - Nachbarschaftscfé - Unterstützung, Förderung und Stärkung nachbarschaftlicher Aktivitäten



Eichhorster Weg 32
13453 Berlin

Leitung: Susanne Pistor
Ruth Uzelino

Zentrale Anlaufstelle Hospiz ☎ 40 71 11 13/-14

Kostenlose Beratung zu allen Fragen rund um die Themen Sterben, Tod und Trauer für alle Berlinerinnen und Berliner sowie für Professionelle aus dem hospizlichen Bereichen

Kopenhagener Straße 29, 13407 Berlin
Projektleiter: Dirk Müller

Aktivitäten im MV

Generalsekretär Henkel kommt!

Am 13. September ist der Generalsekretär der Berliner CDU, Frank Henkel, zu Gast im MV. Von 15 bis 16 Uhr ist er zusammen mit dem MV-Abgeordneten Michael Dietmann am Stand der CDU auf dem Brunnenplatz im Märkischen Zentrum. Henkel, der auch innenpolitischer Sprecher der CDU-Fraktion ist, kritisierte in letzter Zeit scharf den roten Senat. „500.000 Verbrechen jährlich in Berlin sind inakzeptabel“ so Henkel. Seine Forderung: Null Toleranz bei Kriminalität. Die Berliner CDU will daher den Abbau von 1.500 Polizisten schrittweise rückgängig machen.

Flurgespräche

Die Flurgespräche sind wieder da. Die CDU MV hatte in den vergangenen Jahren über 1.200 so genannte Flurgespräche gemacht, das heißt Hausbesuche bei den Mietern vor Ort. „Mir ist wichtig, dass die Menschen erkennen, wofür ich und die CDU stehen und wofür ich mich einsetze. Also besuchen wir die Menschen zu Hause und sprechen mit Ihnen über Politik, so der Wahlkreisabgeordnete des MV Michael Dietmann. Die Resonanz war bisher sehr gut. Auch Bezirksbürgermeisterin Marlies Wanjura ist wieder mit von der Partie, wenn am 1. September die Neuauflage der Flurgespräche im MV startet. Die genauen Orte und Zeiten findet man übrigens auf der Seite www.cdu-im-mv.de.

GESOBAU in Brandenburg

SEIT DEM JAHR 2000 ist die GESOBAU „stolzer“ Besitzer von 71 Mieteinheiten in Brandenburg. Die GESOBAU war offensichtlich vom Land Berlin aufgefordert worden, diese Wohn-einheiten, die zu den ehemaligen Stadtgütern gehören, zu kaufen. Mehr als 500.000 Euro sind bis heute zusätzlich zum Kaufpreis in das Objekt geflossen.

Gelder, die an anderer Stelle, zum Beispiel für Investitionen im MV, fehlen. Wie es heißt, sucht die GESOBAU neben der Sanierungsnotwendigkeit nun auch nach anderen Lösungen, zum Beispiel den Verkauf. Auch dieses Szenario kommt einem irgendwie bekannt vor.

Wolfgang Weichert

Impressum

Herausgeber: KiezKurier - CDU im MV.
Chefredakteur: Ernst-Jürgen Kuke (ViSdP), redaktion@cdu-im-mv.de
Redaktion: Michael Dietmann, Joachim Leschnitzer, Klaus-Jürgen Lück, Wolfgang Weichert
Anzeigenleitung: Klaus-Jürgen Lück
Layout & Verlag: acurat Johannes Eydinger
Auflage: 20.000 Stück
Beiträge nehmen wir gerne entgegen unter: KiezKurier, Alt-Reinickendorf 38, 13407 Berlin.

Chefsache Schulpartnerschaften

DIE VERMITTLUNG von Schulpartnerschaften mit Wirtschaftsunternehmen ist in Reinickendorf Chefsache. Kaum ein anderer Bezirk in Berlin hat so zahlreiche Kooperationen zwischen Schule und Wirtschaft wie Reinickendorf. Bezirksbürgermeisterin Marlies Wanjura kann mit Stolz vermerken, dass im CDU-geführten Bezirk Reinickendorf bisher 38 aktive Partnerschaften bestehen. Von den 21 Oberschulen im Bezirk haben 18 Schulen 38 Partnerschaften mit Unternehmen. Regelmäßig lädt Frau Wanjura Schulleiter und Unternehmensvertreter ein, um mit ihnen über Möglichkeiten der Zusammenarbeit zu sprechen. Ein enger Kontakt zwischen Schule und Wirtschaft soll die Chance auf Praktikums- und Ausbildungsplätze verbessern, den Schülern aber

auch gleichzeitig einen Einblick in die Arbeitswelt vermitteln. „Schule ist mehr als Pisa“, stellt Frau Wanjura fest.

„Die Schullandschaft in Reinickendorf ist für mich ein wichtiger Standortfaktor. Chinesischunterricht in der Grundschule, polnische Begegnungsschule, französisches Abitur, all das gibt es in dieser Vielfalt nur in unserem Bezirk, und darauf bin ich stolz“, erklärt die Bezirksbürgermeisterin. In den letzten Wochen hat Frau Wanjura zehn weitere Firmen gewinnen können, die eine Partnerschaft mit Reinickendorfer Schulen schließen werden. Im Märkischen Viertel profitiert u.a. die Bettina-von-Arnim-Schule, die als Partner Otis und die GESOBAU haben.

Wolfgang Weichert



Das kostenlose! Girokonto der Citibank.

Macht Ihre Bankgeschäfte noch einfacher:

- Kostenlose Kontoführung
- Kostenloses Wertpapierdepot
- Objektive Vermögensberatung
- Premium-Zinssatz garantiert für 1 Jahr
- Goldene Kreditkarte zu attraktiven Konditionen

Ersparnisse sollten grundsätzlich schneller reifen als Menschen.

CitiBest
2,75 % p.a.
ab dem ersten Euro bis 500.000,- Euro



Rufen Sie gleich an und eröffnen Sie CitiBest:
01803 - 11 11 88 11*
www.citibest.info

citibank
Live richly.

1 Ab 2.500,- EUR kontinuierlichem Guthaben (u. a. Depot, Konto, Kreditkarte und Spareinlage) bei der Citibank. Es gelten die Konditionen laut Preisverzeichnis. 2 Neukunden der Citibank erhalten den Premium Zins für 12 Monate. Danach ist Voraussetzung für den Premium Zins ein kontinuierliches Depotvolumen von mindestens 75.000,- EUR im Vormonat. Das Angebot ist befristet. Der Premium Zins ist variabel. Weitere Konditionen siehe Preis- und Leistungsverzeichnis. * 9 Cent/Minute aus dem dt. Festnetz.